

Serie: Österreichische Kraftfahrzeuge

Kral

Felix Kral gründete 1921 in Wien das Unternehmen, das seinen Namen trug, zur Produktion von Automobilen. Der Markenname lautete Kral.

Das Unternehmen stellte Kleinwagen her. Für den Antrieb sorgte in wassergekühlter Zweizylinder-Zweitaktmotor mit 750 cm³ Hubraum. Besonderheit war das Reibradgetriebe.

Kral setzte seine Fahrzeuge auch bei nationalen Autorennen ein. Genannt sind die Wettfahrt Wien–Graz–Wien vom 17. Juli 1921 in der Klasse bis 1,2 Liter Hubraum sowie die IV. Filius-Fahrt zum Gedenken an den verstorbenen Mitgründer der "Allgemeinen Automobil-Zeitung", Adolf Schmal-Filius vom 12. August 1923.

1923 endete die Produktion. Trotz der Teilnahme an Autorennen wurden nicht viele Fahrzeuge verkauft.

Stella

Franz Weidlich gründete 1947 sein Automobil Unternehmen in Wien 2. Seine Fahrzeuge hießen Stella und Aero Stella. Insgesamt entstand nur eine kleine Anzahl an Fahrzeugen.

Zunächst entstanden einige Fahrzeuge namens Aero Stella. Die verwendeten Teile wurden einerseits von Autowerkstätten bezogen und andererseits auf Schrottplätzen in Österreich besorgt.

Außerdem präsentierte das Unternehmen in einem Katalog ein modernes Fahrzeug, für das sowohl Stella als auch Aero Stella als Markennamen genannt wurden. Das Cabriolet mit stromlinienförmiger Karosserie bot Platz für vier Personen. Das Fahrzeug verfügte über hydraulische Bremsen und Schwingachse. Zwei Vierzylindermotoren standen zur Auswahl. Der Benzinmotor mit OHV-Ventilsteuerung leistete 35 PS. Außerdem wurde ein Dieselmotor genannt. Es ist nicht bekannt, ob dieses Modell tatsächlich hergestellt wurde.

1948 endete die Produktion an mangelnder Nachfrage.

Rotor

Hergestellt von Thein & Goldberger aus Wien, 1903-1906

Das Unternehmen baute Motorräder mit 2½- und 3½-PS-Motoren. Sie fungierten auch als Reparaturwerkstatt für dampfbetriebene und benzinbetriebene Automobile. GTU erwähnt, dass die Motoren von der Firma Monarch in England geliefert wurden, die Motorenherstellung von Monarch jedoch erst viel später begann.

Mehr österreichische Kraftfahrzeuge unter [VKMA](#)

R.S. 20.04.2020